



# Alter ist kein Operationshindernis

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Direktor: Dr. med. Jörg Sauer



Patienteninformation

## SO ERREICHEN SIE UNS

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Direktor: Dr. med. Jörg Sauer

St. Josef Krankenhaus Essen-Werden GmbH

Propsteistraße 2

45239 Essen

[www.sankt-josef-werden.de](http://www.sankt-josef-werden.de)

## SPRECHSTUNDEN UND TERMINVEREINBARUNG

### Sekretariat:

Telefon 0201 8408-1201

Telefax 0201 8408-1211

E-Mail [chirurgie@sjk.uk-essen.de](mailto:chirurgie@sjk.uk-essen.de)

### Chefartzsekretariat:

Aisa Soennichsen

Telefon 0201 8408-1649

E-Mail [aisa.soennichsen@sjk.uk-essen.de](mailto:aisa.soennichsen@sjk.uk-essen.de)

Die Sekretariate sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag: 07.30 bis 16.00 Uhr

Freitag: 07.30 bis 14.00 Uhr

 In Notfällen:  
**Zentrale Notaufnahme**



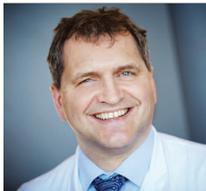
**Universitätsmedizin Essen**

St. Josef Krankenhaus Werden

## Hohes Alter ist kein Operationshindernis

Die Bevölkerung in Deutschland wird zunehmend älter – und damit steigt auch die Häufigkeit von Erkrankungen, die durch eine Operation behandelt werden müssen. Ein Beispiel ist die Entstehung von bösartigen Erkrankungen. Besonders bei Tumoren im Bauchraum sind in der Regel größere Operationen notwendig, und nicht selten schließen sich weitere, zum Teil anstrengende Behandlungen an. In der Bauchchirurgie kommt es darauf an, vor allem bei älteren Patienten die Belastungen für den Körper so klein wie möglich zu halten und die individuellen Grenzen des Körpers nicht zu überschreiten.

Bereits vor der Operation legen wir daher nach vorbereitenden Untersuchungen gemeinsam mit Ihnen fest, ob zusätzliche Vorbereitungen auf die OP notwendig sind und gegebenenfalls weitere medizinische Experten eingeschaltet werden sollten. So werden z.B. bei Ernährungsproblemen Mangelernährungen durch Zusatznahrung und Infusionen ausgeglichen oder andere bestehende Gesundheitsprobleme möglichst umfassend behandelt und verbessert.



**Direktor: Dr. med. Jörg Sauer**  
Direktor der Klinik für Allgemein-,  
Viszeral- und Gefäßchirurgie

Ein zweiter wichtiger Schritt, um die Belastung möglichst gering halten zu können, ist die Wahl eines schonenden OP-Verfahrens. In der Regel bevorzugen wir einen minimalinvasiven (laparoskopischen) Eingriff. Dabei wird das Immunsystem weit weniger aktiviert und damit mehr geschont als bei gleicher Operation, die über einen großen Schnitt vorgenommen wird. Außerdem haben die Patienten in der Regel weniger Schmerzen und können sich schneller wieder gut bewegen.

Nach dem Eingriff gehören die möglichst schnelle Mobilisation und eine möglichst schnelle normale Ernährung zum dritten Teil der schonenden Behandlung rund um eine Operation.

Mit diesen Behandlungsprinzipien, die in unserer Klinik streng beachtet und weiter fortgeschrieben werden, konnte das Alter der Patienten, die heute mit ausgedehnten Operationen erfolgreich behandelt werden, weiter gesteigert und gleichzeitig die Komplikationshäufigkeit vermindert werden.